



Mitgliederrundbrief Nr. 178

vom 05.03.2021

Liebe Mitglieder und Freunde der DPG Sachsen!

Heute vor 150 Jahren wurde in Zamość im damaligen, von Russland beherrschten, sog. Kongresspolen Rozalia Luxemburg geboren, die sich später in Deutschland Rosa Luxemburg nannte, auch sie eine große Polin, wie immer man zu ihrem Denken steht. Dass man sie in Parteidiktaturen wie der DDR auf den Sockel hob, dagegen konnte sie, die schon die Parteidiktatur Lenins scharf kritisiert hatte, sich nicht mehr wehren. Im Prager Frühling 1968 und anderswo im Ostblock beriefen sich Oppositionelle und Bürgerrechtler auf sie, die sich, so Hannah Arendt, mit der Ungerechtigkeit der Welt nicht abfinden konnte.

Noch hat uns die Pandemie fest im Griff. Wie kommt man damit in Polen, wie bei uns zurecht? Darüber möchten wir am 17.3.21 um 18 Uhr – leider wieder nur virtuell – mit Agnieszka Kowaluk sprechen, siehe unten.

Gespräch Agnieszka Kowaluk



„Agnieszka Kowaluk im Gespräch“ am Mi., 17. März 2021, 18-19.30 Uhr virtuell.

Von Agnieszka Kowaluk, die als Übersetzerin deutscher Literatur und Journalistin in München lebt, stammt das sehr persönliche und amüsante Buch „Du bist so deutsch: Mein Leben in einem Land, das seine Tugenden nicht mag“. Wir hatten sie und ihr Buch in einer früheren Veranstaltung vorgestellt. Nun sprechen wir mit ihr über ihre (und unsere) Eindrücke und Empfindungen in den heutigen schwierigen Zeiten.

Daneben stellen wir die von unserem Mitglied Frank Müller betreuten deutsch-polnischen Projekte vor.

Einladung und Zugangslink anbei.

Städtepartner- schaften



„Städtepartnerschaften in Sachsen: Überholte Idee oder Außenpolitik der Kommunen?“

Netzwerktreffen online am Sa., 13. März 2021, 14-17 Uhr der Sächs. Landeszentrale für politische Bildung

Themen u.a.: Status quo und Zukunft von Städtepartnerschaften, Praxisbeispiele, Unterstützung, bilaterale Gesellschaften in Sachsen

Näheres unter:

<https://www.slpb.de/veranstaltungen>

Anmeldungen sind bis 10.03.21 bei der Landeszentrale möglich.

Penderecki-Baum in Dresden



Der am 29. März 2020 verstorbene Krzysztof Penderecki gilt als einer der bedeutendsten Komponisten der Gegenwart. Mit Leipzig und Dresden war er besonders verbunden. So hatte er eine besondere Beziehung zu den Dresdner Philharmonikern. Noch 2017/18 war er hier „Composer in Residence“ und dirigierte die europ. Erstaufführung seiner 6. Sinfonie „Chinesische Lieder“. Nachdem auf dem Augustusplatz in Leipzig bereits ein Penderecki-Baum steht (Penderecki hatte in seinem „Arboretum“ in Lusławice ca. 1.700 Baumarten) sollte dies auch auf Antrag der DPG in Dresden gelingen. „Unsere“ Stadträte Mario Schmidt und Torsten Schulze helfen dabei.

Różewicz-Jahr 2021



Der Sejm hat dieses Jahr zum Różewicz-Jahr ausgerufen. Tadeusz Różewicz, der große polnische Dichter und Dramatiker, wurde vor 100 Jahren geboren. Wir planen, dieses Ereignis in mehreren Veranstaltungen zu feiern, auch im Gedenken an seinen im selben Jahr geborenen Freund Karl Dedecius, der viele der Werke von Różewicz ins Deutsche übersetzt hat.

Lassen Sie sich überraschen.

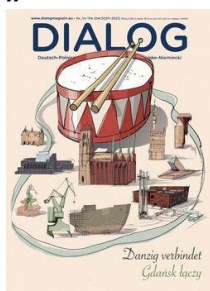
DENK MAL AN POLEN



So lautet die Schrift von Dieter Bingen, dem ehem. Leiter des Deutschen Polen-Instituts Darmstadt, erschienen im Verlag edition fotoTAPETA (80 S.).

Nach dem Beschluss des Deutschen Bundestages vom 30.10.20, einen Ort der Erinnerung und Begegnung in Berlin zu schaffen, der dem Charakter der deutsch-polnischen Geschichte gerecht wird und zur Vertiefung der bilateralen Beziehungen beiträgt, wurde nun eine Expertenkommission unter Leitung des ehem. Deutschen Botschafters in Warschau Rolf Nickel gebildet. Diese Kommission soll zeitnah ein Konzept entwickeln.

Neues Heft „DIALOG“



Das neue zweisprachige Heft der DPG-Zeitschrift DIALOG Nr. 134 hat das Leitthema „Danzig verbindet Gdańsk łączy“. Daneben enthält es ein Porträt des Schriftstellers Szczepan Twardoch sowie u.a Artikel zu den Themen EU-Finzen und Rechtsstaatlichkeit, antideutsche Stereotype und die Macht der Symbole.

Sie können das Heft zum Preis von 5,50 € zuzügl. Versandkosten erwerben über dpgbv@t-online.de oder über uns.

Einige Hefte der Nr. 131 mit dem Thema „Rechtsstaatlichkeit“ gibt es bei uns noch zum Preis von 3 €.

Herzliche Grüße, Wolfgang Howald, Goethestr. 23, 01109 Dresden,
Tel.. 0351-8804027, wolfgang.howald@dpg-sachsen.eu; www.dpg-sachsen.eu
